

Was hier vorliegt, ist zweifellos ein Produkt der Imagination, und doch kann dabei nicht von einer imaginierten Welt gesprochen werden. Denn die magisch-mythische Qualitaet, welche das Klima der imaginierten Welt ist, wird in einer Weise bewusst und absichtlich gehandhabt, welche auf einen nicht-imaginieren, einen konzeptuell-intellektuellen, Ursprung dieser Welt hinweist. Es muss sich hier also um ein Produkt einer Imagination zweiten Grades handeln.

Um zu verstehen, was hier geschehn ist, kann man sich ein Modell fuer die Weise machen, wie sich Menschen versuchen, mit der Welt, von der sie entfremdet sind, wieder in Verbindung zu treten. Ein Modell der Mediationen also. Dieses Modell kann seine Impulse aus der Geschichtsphilosophie, aus der Kommunikationstheorie, aus der Psychologie und aus der Kunstkritik empfangen. Nach diesem Modell gaebe es drei aufeinanderfolgende Phasen in der Art der Mediation zwischen menschlichem Dasein und der Welt, in der es da ist. Der Mensch wuerde demnach drei aufeinanderfolgende Schritte zurueck aus der Welt tun, um zu sich zu kommen, und nach jedem dieser Schritte eine jeweils neue Methode versuchen, um von sich zur Welt zurueckzukommen. Der erste Schritt zurueck waere das Bewusstwerden des Menschen als Subjekt der Welt, und die Mediation zwischen Subjekt und objektiver Welt waere die Imagination: eine Welt von Bildern wuerde zwischen Subjekt und Objekt medieren. Der zweite Schritt zurueck waere das Bewusstwerden des Menschen als Erzeugers der Bilder, und die Mediation zwischen Erzeuger und imaginierter Welt waere die Konzeption: eine Welt von Begriffen wuerde zwischen Erzeuger und Produkt medieren. Der dritte Schritt zurueck waere das Bewusstwerden des Menschen als Erzeuger der Theorie und die Mediation zwischen Theoretiker und konzeibierter Welt waere die Technoimagination: eine Welt von Techno-imaginarem wuerde zwischen Theoretiker und Theorie medieren. Daher stueden zwischen Mensch und Welt nach dem dritten Schritt drei Mediationen: die imaginaere Welt, die Welt der Theorien, und die Welt der imaginaeren Begriffe. Was hier vorliegt, gehoerte der dritten Welt

Die drei Schritte sind historisch. Der erste geschah im Paleolithikum und damals medierte zwischen Mensch und Welt die imaginaere Welt der Magie und des Mythos. Es war eine kreisende Welt und sie bestand aus Szenen. Der zweite Schritt geschah im 7. Jahrhundert v.C. und ab da medierte zwischen Mensch und mythischer Welt die konzeptuelle Welt der Philosophie und der Wissenschaften. Es war eine ~~progressive~~ <sup>historische</sup> Welt, und sie bestand aus Prozessen. In der Gegenwart geschieht der dritte Schritt, und es beginnt zwischen Mensch und Wissenschaft eine neue techno-imaginaere Welt zu medieren. Eine Welt also, die aus Bildern besteht, welche Begriffe, Theorien, Abstraktionen imaginieren. Wie diese Welt ausschauen wird, ist noch nicht klar, es kann aber aus dem hier vorliegenden ersehn werden. Denn die drei Schritte geschon nicht nur historisch. Jeder von uns muss sie leisten. A. Bonnier versucht hier, fuer sich und fuer uns den dritten Schritt zurueck aus der Welt zu leisten.